

Menschen-Sinfonie-Orchester wird volljährig

Seinen 18. Geburtstag feierte das aus 20 unterschiedlichsten Charakteren bestehende Ensemble jetzt im Vringstreff

VON BERND SCHÖNECK

Innenstadt. Wenn sie einmal angefangen haben zu spielen, sind sie kaum mehr zu stoppen. Eine unbändige Spielfreude zeichnet das Menschen-Sinfonie-Orchester aus; sie lieben es, Stile miteinander zu mixen, ein Stück ist selten unter fünf Minuten lang; verschiedene Weltmusik-Richtungen werden mit Anleihen aus Rock, Pop und Chanson gemischt.

Bei ihrem Stück „Plan B“ etwa, einem Cha-Cha-Cha, klatschen und swingen die ersten Zuschauer im „Vringstreff“ mit; da leiten Instrument-Solisten mitunter Variationen ein, es geht ins Spielerische über, bevor die Bläsergruppe schließlich mit ihrem Einsatz kraftvoll zum Lied-Thema zurückführt.

Im sozialen Zentrum des Severinsviertels, dem „Vringst-



Das Menschen-Sinfonie-Orchester bei seinem Jubiläumskonzert im Vringstreff.

Foto: Schöneck

reff“ Im Ferkulum 42, feierte das 20-köpfige Ensemble unter Leitung des Profimusikers Alessandro Palmitessa bei einem Konzert sein 18-jähriges Beste-

hen. Rund 30 Zuschauer kamen zum Auftritt und wurden nicht enttäuscht. „In den vergangenen Monaten sind neue Musiker zu uns gekommen, die Aufgabe

für mich war, sie ins Orchester zu integrieren“, erläuterte der Profimusiker Alessandro Palmitessa, der das Menschen-Sinfonie-Orchester mitinitiierte und seit

der Gründung 2001 leitet. Die Besonderheit an der Gruppe: Jeder, der Lust hat mitzuspielen, ist willkommen – unabhängig von Alter, Herkunft, Behinderung oder sozialem Status. Das Ensemble reicht vom jungen Trommler im Grundschulalter bis zu Senioren, sowohl Obdach-

„ Was jetzt als Inklusion im Trend liegt, machen wir von Beginn an

Alessandro Palmitessa, Leiter

lose, Lehrer als auch Manager sind Mitglied. Der Gitarrist, Erwin, ist Gründungsmitglied des Orchesters, drei weitere blicken auf weit mehr als zehn Jahre im Ensemble zurück. „Was jetzt als Inklusion so im Trend liegt, machen wir eigentlich von Beginn

an“, betont der Leiter. „Jeder bringt seine unterschiedlichen musikalischen Vorlieben mit, und meine Aufgabe ist es, das zu einem großen Ganzen zu verbinden.“ Mehr als 200 Konzerte wurden bereits absolviert, 2015 spielte die Combo sogar mal beim damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck in Berlin. Nach der Sommerpause wird ab September wieder jeden Donnerstag in der Südstadt-Lutherkirche geübt.

Palmitessa war es damals auch, der auf den ungewöhnlichen Namen für sein Ensemble kam. „Als Italiener, der damals noch Deutsch lernte, hatte ich den Ehrgeiz, mal ein typisches langes deutsches Wort zu bilden. Weil es solch eine Sinfonie aus verschiedenen Menschen ist, die zusammen spielen, nannte ich es Menschen-Sinfonie-Orchester.“